

Gallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 293.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 25. Juni 1904.

Geschäftsstelle in Halle a/S, Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Ob. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walter Gedenke in Halle a/S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. VII 11 494. Druck und Verlag in Halle a/S.

Neue Abonnements

für das 3. Quartal 1904 auf die

Gallese Zeitung

wird fortwährend von allen Postämtern und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhausstraße 30 (Stenstraßen-Passage) entgegen genommen. Abonnementspreis für das 3. Quartal bei den Postämtern M. 3.—, für Halle a. S. M. 2,50.

Halle a. S., im Juni 1904.

Expedition der Gallesechen Zeitung.

Die Küstenverteidigung in den Vereinigten Staaten.

Es ist bekannt, mit welcher besonders regen Interesse Präsident Roosevelt alle die Landesverteidigung der Union betreffenden Fragen verfolgt und wie er durch seine eigene Initiative alle Bestrebungen lebhaft unterstützt, die auf die Verstärkung der Wehrkraft seines Vaterlandes gerichtet sind.

Die Verteidigung der Küsten hat die Vereinigten Staaten lange Zeit viel Sorge gemacht, da man mit einem Reich anmaßt, das wegen der großen Ausdehnung der Küsten für die Befestigung derselben viel Material und Zeit erforderlich sein würden, und es ferner klar war, daß keines der Geschütze, die sich in alten Batterien befanden, sowohl was ihre Schußweite als ihre Durchschlagskraft anlangte, gegen die durch widerstandsfähigen Panzer geschützten modernen Kriegsschiffe etwas auszurichten vermocht hätte. Aus dieser Verlegenheit der amerikanischen Regierung resultierte allmählich der Plan eines auf großer Basis angelegten Küstenverteidigungswerkes heraus und eine Kommission wurde eingesetzt, die alle die Ausführenden einer solchen Anlage berührenden Fragen einer eingehenden und sachlichen Prüfung zu unterziehen hatte. Das waren keine leichten Aufgaben und erforderten viel Sachkenntnis, namentlich auch die Unterbringung von Seiten der Marine, denn man braucht nur einen Blick auf die Karte von Nordamerika zu werfen, um zu verstehen, in welchem Umfange ein solches festliches Geschwader im Stande sein kann, gegen die weit ausgebreiteten Küsten zu wirken und im Zusammenhange damit allmählich den ganzen übrigen Panzer Amerikas lösen zu lassen. Es würde dazu schon genügen, New-York die Verbindung abzuschneiden, was erreicht werden konnte durch Blockieren der Mündung des Delaware und der Chesapeake-Bai, sowie des Florida und der beiden Karolina-Kanäle. Um solche Gefahren zu verhindern, wäre es notwendig, New-York mit Baltimore, Norfolk mit Beaufort und Savannah mit Saint John's River durch Kanäle zu verbinden, was nicht allzu schwierig sein dürfte, da man nur zu ergänzen brauchte, was die Natur an dieser zerstückelten Küste bereits getan hat.

Die vorerwähnte „Befestigungs- und Küstenverteidigungs-Kommission“, die sich aus Artilleristen, Ingenieuren und Seemännern zusammensetzte, kam nun nach eingehenden Beratungen und nach Rücksicht ihrer vielfach von einander abweichenden Ansichten zu dem Resultate, daß in einem vollständigen Abschluß des Küstenschutzes 27 Häfen zu besetzen und zu armieren seien, von denen die nachfolgenden 11 in erster Linie in Arbeit genommen werden müßten: New-York, San Francisco, Boston, Lake Point, Hampton Roads, New-Orleans, Philadelphia, Washington, Baltimore, Portland und Rhode Island.

Die Kommission entschied sich über die Art der Verteidigung dahin, daß die neu auszuführenden Anlagen in schwimmende und feste Verteidigungswerke einzuteilen seien, von denen die ersteren aus schwimmenden gepanzerten Batterien bestehen sollten, die mit Geschützen schwerer Kalibers zu armieren seien. Mit Rücksicht auf die hohen Kosten sollten diese Panzerbatterien jedoch nur an solchen Orten beschafft werden, wo ihr Vorhandensein unbedingt wünschenswert sei, so u. a. an der Mündung von Long Island Sound, in der Nähe von New-York, um an der Mündung der Chesapeake Bay deren enge Einfahrtstraße zu schließen und ferner zum Schutze von Washington und Baltimore.

Was die festen Verteidigungswerke anlangt, so wurden für dieselben drehbare und unbewegliche Panzertürme, gepanzerte Rotations- und Arbeitbatterien in Vorschlag gebracht. Als Ergänzung sollten diese beiden Arten von Schutzeinrichtungen Unterseeminen, selbsttätige und elektrische Fischtorpedos hinzugefügt werden und endlich sollte die Panzerung aller Befestigungswerke aus bestem Stahlmaterial hergestellt werden.

Zur Ausstattung aller dieser Anlagen, insbesondere zur Beschaffung der zahlreichen Geschütze, die zur Armierung der Batterien und der fortifikatorischen Bauten erforderlich waren, schlug die feste Küstenverteidigungs-Kommission mit der Leitung dieser Arbeiten betraute Geschützspezialkommission (Sqn Jndryn Board) die Einrichtung von zwei Fabriken vor, und zwar sollte die eine in Washington-Ardenal, die andere in Watertown, West Troy, untergebracht werden. Alsdann wurden auch in den Werften für die diese Zwecke erforderlichen Maschinen aufgestellt und erreichte man auf diese Weise, daß die Geschützfabrik in Washington so wohl ausgerüstet war, daß

sie einen Vergleich mit ihren Konkurrenten in Europa nicht hätte zu scheuen brauchen.

Nun waren aber nach den Plänen der Verteidigungs-Kommission für die 27 Häfen, von denen vorher die Rede war, mehr als 500 Geschütze verschiedener Kalibers und 700 Wörfer anzufertigen, und selbst wenn man zunächst nur die Armierung der 11 wichtigsten Häfen durchzuführen wollte, würden immer noch 400 Kanonen und mehr als 500 Wörfer zu beschaffen sein. Hieron konnten bis zum Jahre 1898: 67 100 Geschütze abgeliefert werden, 171 25 cm und 154 30 cm sollen bis zum Jahre 1911 fertig sein, während erst für das Jahre 1916 mit der Vollendung des gesamten Materials gerechnet werden kann.

Man hat sich besonntlich in Amerika lange Zeit der Hoffnung hingegeben, daß eine starke Flotte allein hinreichen würde, den Schutz der heimatischen Küsten zu übernehmen. Die Besorgnisse, die sich hiergegen an sachverständiger Stelle bereits vor Ausbruch des Krieges mit Spanien geltend gemacht hatten, haben jedoch eine Nahrung erhalten durch die alljährlichen Flottenmanöver, deren Ergebnis stets das gewesen ist, daß die 4000 Meilen lange Küste in ihrem gegenwärtigen Zustande, auch unter Zuhilfenahme eines modernen Geschwaders, nicht hinreichend verteidigungsbereit sei. Es kam daher nicht ausfallen, wenn die gesamte Nation immer lebhafter den Wunsch äußert, daß diesem Stande der Dinge ein Ende gemacht werde und die Befestigungs- und Armierungsarbeiten an der Küste einen beschleunigten Fortgang nehmen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 24. Juni.

Deutsch-Südwestafrika.

Wir haben von vornherein darauf hingewiesen, daß wenn einmal Generalleutnant v. Trotha als Oberbefehlshaber gegen die Herero nach Deutsch-Südwestafrika entsandt würde, es zu der notwendigen einseitigen Politik und Politik unumgänglich war, daß seine Befugnisse auch in die Verwaltung der Kolonie eingriffen. Damit müßte die Stellung des Gouverneurs Oberst Luttwie in schwärzt werden, wenn schon ihn die Regierung — wie sie ihr hier — als Leiter der Zivilverwaltung haben will. Andererseits müßte es dem tapferen Obersten, der ein Jahrzehnt lang in Krieg und Frieden Land und Leute kennen lernen konnte und tüchtig gefolgt hat, peinlich sein, sich jetzt in der schlimmsten Rolle von der allein ausschlaggebenden militärischen Aktion entfernt und auf eine reduzierte zu finden. Es scheint nun vorerst ein gangbarer Ausweg dahin gefunden zu sein, daß Luttwie im Süden der Kolonie nach dem Rechten sieht. Besonntlich begann dort die Unruhen durch die Bombenverletzungen, und ist so gut oder so schlecht es ging, ein Frieden hergestellt, dem die sächsischen Deutschen in der Kolonie mittrauen. Luttwie war damals selbst in das südliche Aufstadiumgebiet geeilt, von wo ihn der Hereroaufstand zurücktrieb. Beide Gebiete liegen soweit auseinander, daß an eine gemeinsame militärische Aktion und Oberleitung nicht zu denken ist. Vielleicht kann also Luttwie, dem selbstverständlich entsprechende Truppenmacht zur Verfügung zu stellen ist, zunächst im Süden zur Sicherung der Verhältnisse geordnet werden.

Der „Berl. L.-A.“ schreibt über die gegenwärtige Lage folgendes:

Das selbstbewusste Zusammenwirken der obersten Verwaltungsbehörden und des militärischen Oberkommandos in Südwestafrika macht sich in ganzen Schutzegebiete überaus günstig bemerkbar. Nach Sicherung der Etappenstraße zieht sich langsam, aber sicher ein Netz um die überall zerstreuten Rebellenbanden, und es ist zu hoffen, daß der Feldzug nach Eintreffen der nötigen Verstärkungen mit wohlüberdachten, entscheidenden Schlägen beendet werden wird. Ein anschauliches Bild von den militärischen Vorbereitungen zur Wiedereroberung der Herero gibt der im Hauptquartier des Generals v. Trotha wohnende Hauptmann a. D. D. Dammhauer in folgendem Telegramm aus Otjimbingwe, 23. Juni:

Der große Witboi fandte abernals 25 feiner Orlogsmänner, alles alte erfahrene Kriegerleute, die sollen hier einziehen und morgen zu Major v. Gierig weitergehen. Wer erlittet darin das Befahren des sojährigen Witboierers, die über ihn unzulänglichen Gerichte, von Untere und Wital auf unzureichende zu übergeben. Gouverneur Luttwie reist morgen früh nach Windhoek ab, wo Generalleutnant v. Trotha ihn in der nächsten Woche besuchen wird. Die Abteilung des Majors Heide, die aus den berittlenen Kompanien Föder, Wangeneim, Brunsan und der Batterien Vögelsberg und Müller zusammengeleitet ist, rückt von Otjimbingwe nach Otjimbingwe vor, wo bisher Gierig fand, der nun mit seiner Abteilung, bestehend aus den berittlenen Kompanien Solms und Ritter, nebst der Wachregiments-Abteilung Sauma, sowie der Batterie Wandjudd und den Postläs unter Botkin, in die Gegend von Dhombea vorgeht. Die Abteilung Giesemann soll von Dowlitzero in der Richtung über die Hize mehr gegen Otjimbingwe vordringen; sie besteht aus den berittlenen Kompanien Hing, die augenblicklich noch in Otjimbingwe weilt, Wilhelm und Giesler, der Batterien Stahl und Rembe, der Wachregiments-Abteilung Dür und den Witbois unter Bemed. Die Abteilung Hofmann aus der Kompanie Jilmaru, zwei selbstgeschickten und zwei Wachregiments unter Hauptm. Hauptmann Franke mit der Kompanie Hehl in Windhoek. Sämtliche Abteilungen haben bis zum vollendeten Aufmarsch den Befehl, jeden Kampf zu vermeiden und nur zuzuwarten, wenn die Herero versuchen sollten, von ihnen jegigen Lagerplätzen abzugehen; sonst aber jede Stützpunkte anzulegen und Vorbereitungen für die kommende

Aktion zu treffen. Die Etappenposten sind bisher besetzt von den Kompanien Hing, Schering und den Reimannschaften des Ezebotsions. Das neu heranzunehmende Regiment soll über Karibib und Ostjo rücken und von Norden her einziehen.

Ueber die weitere Verstärkung der Schutztruppe wird von kolonialer Seite geschrieben: Die Despatches des General-Leutnants v. Trotha geben einen deutlichen Fingerzeig, auf welche Feststellungen er zunächst ausging, um seine Maßregeln zu treffen. Schon mit seiner Ankunft meldete er, daß nach Auslagen von Offizieren die Herero 6000 Krieger stark wären. Genau acht Tage später berichtete er aus Otjimbingwe, daß die Herero am Waterberge in großen Massen vereinigt waren. In dieser Auffassung sei er trotz widersprechender Angaben gelangt. Der Feind ist also nicht nur an Zahl sehr stark, sondern auch in sehr günstiger Position und wird durch die Land- und Boden-Verhältnisse stark unterstützt. Diese Feststellung zeigt, daß die Schutztruppe auch nachdem sie durch alle unterwegs befindlichen Abteilungen verstärkt sein wird, und selbst wenn sie nicht noch einige Kompanien nach anderen Landesteilen abgeben müßte, noch nicht die Stärke des Feindes erreicht. Mit unbedingter Sicherheit für einen günstigen Ausgang konnte man danach einen Angriff auf den gewandten Gegner nicht unternehmen. Nach dem Schluß daraus ist der, daß der Kommandeur, der seine Position außer Acht lassen will, noch weitere Verstärkungen verlangt. Da von militärischer Seite schon nach verschiedenen Richtungen hin gemeldet worden ist, daß die Schutztruppe dort auf 7500 Mann gebracht wird, so werden wohl noch 2000 Mann ausgereicht und abgerollt werden. Antiferisches macht man auch ein Geheimnis daraus, obwohl die Erfahrung schon unzählige Male gelehrt hat, daß solche Geheimnisse nicht zu bewahren sind, und obwohl die Tatsache schon veröffentlicht worden ist. Die Auswirkung muß auch so gleich begreifen werden.

* Zum Besuch König Eduards. Die Londoner Morgenblätter kommentieren die Reise König Eduards nach Kiel und zeigen dabei eine kühle Reserve, die nur bemerkt, daß die englische Presse die Verhältnisse viel richtiger beurteilt als die deutschen offiziellen Blätter, die von Begeisterung und Jubel über den Besuch König Eduards überfließen. Denn im Ernst, wir haben keinen Grund zu einem besonderen Freudentaumel über die Anwesenheit des englischen Herrschers auf deutschem Boden, der uns keinen politischen oder wirtschaftlichen Vorteil bringt, wohl aber uns von Ausland in unangenehmer Weise entfremden kann.

„Das Kaiserjahr“ sagt der Besuch des Königs werde jedenfalls eine gewisse politische Aktion nach sich ziehen; obgleich die Grundlagen der deutsch-englischen Beziehungen nicht geändert würden, so könnte doch der Besuch eine Welterung in dem Tone eintreten lassen, mit welchem die Erörterungen zwischen beiden Ländern über ihre gegenseitigen Interessen geführt werden. Der „Standard“ bemerkt, man könne sagen, daß der Besuch keinerlei Veränderungen auf dem europäischen Schauplatz bringen werde. „Daily Mail“ erklärt, man müsse in Auge behalten, daß der Besuch nur ein diplomatischer Akt und keine politische Charakter trage. Es sei fest, daß die innere Verfassung mit Frankreich, welche in dem Besuche König Eduards in Berlin deutlich dokumentiert sei, sowie die guten Beziehungen zwischen England mit Italien und Österreich unterhalte, nicht gestört würden. England sei nicht geneigt, sich in diplomatische Abenteuer einzulassen. „Daily News“ fügt aus: Obgleich die Politik Deutschlands ein großes Mitwirken einfließt, so könne man sich doch mit Rücksicht auf die durch nicht beeinträchtigt werden; eine Verfassung mit Deutschland dürfte weder offenbaren, noch denselben Charakter tragen. „Ball Wall Gazette“ meint, nur äußerste Optimisten könnten daran denken, daß zwischen Deutschland und England andere Beziehungen entstehen könnten.

* Das Kaiserjahr und die kaiserlichen Kinder werden, neueren Bestimmungen zufolge, erst am 26. Juli, er zu längerem Sommeraufenthalte auf Schloss Wilhelmshöhe bei Kassel eintreffen. Die Nordseebrise des Kaiser, welche, wie wir meldeten, anfangs Juli von Travemünde über Kiel und Eutinmünde nordwärts geht, dürfte demnach eine entsprechende Veränderung erfahren.

* Der König von Sachsen, welcher bekanntlich zur Zeit in Bad Ems weilt, hat sofort nach seiner Ankunft besetzt mit der Prinz- und Infanterieschule begonnen. Der Kronprinz unternimmt täglich Ausfahrten in die weitere Umgebung des Badewerts, die der noch immer vorhandene Mangelteil ein längerer Spaziergängen nicht gestattet. Im übrigen haben die kaiserlichen Weidwärdner bereits einmütig abgenommen. Am Mittwoch ist die „Prinzessin Mathilde von Sachsen zu einem mehrtägigen Besuche ihres Vaters in Ems eingetroffen.

* Aus der Marine. Kontradmiral R. Solfenborff kann offiziellischen Kreuzerführer sein beurlauben werden. Kapitän zur See Göper ist zu seinem Nachfolger ernannt und geht im Oktober nach Ostafrika.

* Aus dem Reichsamte des Innern. An Stelle des zum Präsidenten des Reichsstatistischen Amtes ernannten bisherigen Mitgliedes der Reichsstatistischen Abteilung des Reichsamtes des Innern Dr. von der Borcht ist der Direktor im Reichamt D. E. F. v. d. g. getreten. Seit der Ernennung des Geheimen Ober-Regierungsrats Richter zum Direktor im Reichsamte des Innern war Geheimrat von der Borcht auch mit der Protokollierung im Bundesrat betraut. Diese Kollegien sind jetzt auf ein ansehnliches langjähriges Mitglied des Reichsamtes des Innern, der früher im inneren Reichsamt tätigem Geheimen Ober-Regierungsrats D. u. m. übertragen.

* Deutscher Juristentag. Nach dem Beschlusse der ständigen Deputation wird, wie erwidert, der 27. Deutsche Juristentag in der Zeit vom 9. bis 19. September in Innsbruck abgehalten.

Robert Steinmetz, Halle a. S., Leipzigerstr. 1 (Rathaus)

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen:

Bade-Anzüge
Bade-Mäntel
Bade-Hauben
Bade-Laken
Bade-Pantoffeln.

Eiserne Bettstellen
Kinderbetten und Matratzen
Polster-Feldbetten
Fertige Betten
Stoppdecken u. Daunendecken.

Leib-Wäsche
Normal-Wäsche
Tisch-Wäsche
Bett-Wäsche
Küchen-Wäsche

Lager und Anfertigung aller Wäsche-Artikel nach Mass,
sowie kompletter Braut- und Kinder-Ausstattungen.

[9481]

Sparsamkeit und Hochgenuss

empfinden Sie durch Essen von dunklem Thüringer Landbrot aus der Ersten Halbeschen Brotfabrik von F. G. Nebelung, gegründet 1879, Laurentiusstraße 18, [9457] Befellungen werden dankbar angenommen und sende frei Haus.

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.



Opel

Nähmaschinen, Fahrräder.

Feinste Marke!
Nimmt die hervorragendste Stellung auf dem Weltmarkte ein.
Vertreter: F. Kleinau, Halle a. d. S. [8838]

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Mieters bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Wechselverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.
Halle a. S. **H. F. Lehmann,** Bank- u. Wechselgeschäft.

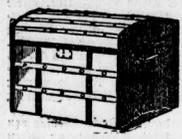
Jos. Blank, Badeapparaten-Fabrik, Heidelberg.
Gegründet 1875 — vielfach prämiert liefert als epocheale Neuheit:
Gasbadeofen D. R. G. M. für Wandbefestigung à Mk. 130.—, freistehend à Mk. 140.— ganz in Kupfer, vernickelt oder beliebig lackiert. Dieser — ein Schnellwassererhitzer — liefert sofort heisses Wasser von 40° C. und leistet ein Bad in 10 Minuten bei 600 Liter Gasverbrauch. Explosionen absolut ausgeschlossen, von einem Kinde zu bedienen; ca. 1200 Stück in Betrieb, vorzügliche Zeugnisse. [8367]
Zu beziehen durch sämtliche Installationsgeschäfte, wenn nicht erhältlich, direkt von der Fabrik.



Ein vorzügliches
Mittel gegen Insektenstiche
ist
„Lanesin“
Käuflich in den Apotheken und Drogerien à 25 Pfg. per Tube. [8549]
Marko „Pfeilring“.
Lanolinfabrik Martinkensfelde b. Berlin.



Meine Geschäftsräume sind sofort mit oder ohne komplette Einrichtung zu vermieten. [9483]
Gr. Steinstr. 74. **Carl Steckner, Halle.**



Reisekörbe,
best e, haltbare Qualität,
3,90, 4,50, 5,25, 7, 8, 10,
12,50 Mk.
Reisekoffer,
Bappelholz mit wasserdichtem Bezug, 10,50, 11,50, 13,50,
15,50, 17,50 Mk.
Handkoffer,
1,60, 2,—, 2,50, 2,75, 3 bis
30 Mk.

C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.
Auf alle Preise 5 Prozent
Rabatt in Waren des Rabatt-
Epar-Vereins. [9486]

Strümpfe
jeder Art werden schnell
und gut neu gestrickt oder
angestrickt
bei [8733]
H. Schnee Nchf.
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.



Korb- u. Kinderwagenhandlung
im Hause
Hotel
Stadt Berlin
obere Leipziger-
straße 45.
Großes Spezial-
geschäft in
Kinderwagen.
Erhielt Sendung
in neu. Moden u. Farben. Kinder-
wagen von 14 Mk. an. Von heute an
auf Kinderwagen bei Barzahlung
10% Rabatt. C. Nesse.
[9487]



Sammlung
afrikanischer Gehörne,
Waffen, Löwen- und
Leopardenfelle [9360]
zu verkaufen. Zu beschaffen nur
mittags 12 Uhr Klosterstraße 5.
d. Schmidt, grüßt u. überhandelt der
Welt. Sprungloch aus erster Hand p.
5 kg. Vorkorb m. 80 Pfeilfedern,
4,50 Mk., 60 Pfeilfedern, 6 Mk.,
40 ausgeleichte Colortreibe 8 Mk.,
100 Suppentreibe 3,50 Mk.
K. Streussand, Dreib. Schif.,
[9481]

Ich habe mich in Halle a. S.
als **Rechtsanwalt**
niedergelassen. [9482]
Dr. jur. Kurt Kassler,
Leipzigerstr. 23. — Fernspr. 971.

Reifnitz-Restaurant.
Sonntags von 1/4 11hr:
Grosses Elite-Konzert.
[9488] **H. Schröter.**

Paradies.
Wegen Abhaltung einer Abendliedertafel bleibt der
Garten am Sonntag, den 25. Juni von
abends 8 Uhr reserviert. [9464]
Meinen wertesten Stammgästen ist der Zutritt bei freiem
Eintritt gestattet. Ergebnis **C. Meissner.**

Saalschlossbrauerei.
Vornehmes Gartenlokal.
Diners von 12—3 Uhr.
[8388] **F. Winkler.**

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
(Wahltratte Leipzig—Corbeitz). [8530]
Solbäder, Kurbäder, Bäder, Bäder und andere medizinische Bäder.
Frischmineral- und Sulfidbäder, Grabenbäder von 1821 m Länge.
Inhalierhalle. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt.

Luft- u. Terrainturort Leutenberg, [8688]
302 m über d. Mee, Städtchen (in Schwarzbg.-Judobist) mit herrlicher
Sage in engem, rings von meilenweiten Felsen- und Fichtennald-
bergen umschlossenen Talteile, 6 km von Gießhübel bei Saalfeld, Bahn-
station der Strecke Berlin—Saalfeld—München. Ausgezeichnete
Sommerfrische für Erholungsbedürftige. Viele wohlgepflegte, trockene
Weg, viele Ausbeute, schöne Aussichtspunkte mit Schauhäusern,
Wilde Bräue, Prospekte u. Auskunft durch den Verschönerungsverein.

Kur- und Wasserheilstaht
(nein eingerichtet), Harri, Nadelwaldungen.
Dir. Arzt Dr. Szamann.
Alexandersbad
590 m u. d. M.
Getrennt v. der Wasserheilstaht
Stahl-, Moor- und Fichtennadelbad.
Fichtennadelampf-Inhalationen. Vorz. kohlensäurehaltige Quelle.
Aerzte: Dr. Dr. Hess, Scharff, Szamann. [8535]

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten [8880]
Juweliere und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

Jalousien
und
Rollläden
aller Systeme. [8373]
Rollwände.
Holzdrahtrouleaux.
Reparaturen.
Halleische Jalousien- und
Rollladen-Fabrik
Franz Rudolph & Co.
Fernspr. 2106. — Krausenstr. 16.
Schleierstoffe Gr. Märkerstr. 23.
Siehe jeder Art. Gr. Märkerstr. 23.
[9480]

Diaskauer
Johannisbeeren,
täglich frisch gepflückte Tafel-
früchte, bekannte tadellose Ware,
verkauft in 2 Pfd., 5 Pfd.,
und 10 Pfd.-Körbchen jeden
Marktag zu billigen Preisen.
Von 50 Pfd. an liefern auf Wunsch
frei Haus. [9418]
R. Schnaf,
Johannisbeerplantagenbesitzer.
Gebrauchte Pianinos,
tadellos erhalten, darunter von
Fourlet, Neumeyer etc., für
225, 300, 375 bis 600 Mk. zu
verkaufen. [8478]
H. Dell, Gr. Märkerstr. 33/34.

Walhalla-Theater.
Anschließend
mit ungeheurer Fettereife:
erfolgen die neueste Total-
posse
E. Winter-Tymians:
Halle u. Merseburg
oder: **Eine Verlobung**
auf dem Marktplatz in Halle.
Ferner die unfasslichen Szenen
Freyer u. Voigt
als Himmel im Himmel und
Kanonier Jäckel
und das übrig brillante
Programm. [9448]
Auf Vorzugsstatten
Ausnahmepreise.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Niederplatz, nächste Nähe
des Hauptbahnhofes.
Beispiellos
Lacherfolg!

Die tolle Lustspiel:
„Die Ballhaus-Anna“
mit **Leonh. Haskel**
in seiner Stanzrolle als
„Flickschuster Nolte“.
Börker: [9449]
„Der fünfte Mann“
Boße in 1 Akt von L. Haskel.

Answärtige Theater.
Sonntags, den 25. Juni 1904.
Leipzig (Neues Theater): **Fidelio.**
Eingetragener Tiergarten.
Berein
Zur nächsten Monatsversammlung
am Montag, den 27. Juni cr., abends
7 Uhr im Josephinen Garten mit
Vorrede des Herrn Dr. Brandes über
„Pinguine“ und anderes lobet er-
gebenst ein **Der Vorstand.**
Gegen besitzige Mitgliedsliste
freier Eintritt. [9486]

Georgsburg bei Eimern.
Volksmissionsfest
des Miteber Hilfsvereins
— Sonntag, den 26. Juni —
nachm. 4 Uhr.
Sponsortag: P. Sahn aus
Ebenzer in Süd-
afrika über die
Serra Mission.
— Gesänge, Musikvorträge.
Alle Freunde des Reiches Gottes
sind herzlich willkommen.
[9466] **Der Vorstand.**

Schützenhaus Leutenberg, Th.
Dir.: **Emil Busch.**
Schönster Aufenthalt für Sommer-
frischer und Erholungsbedürftige.
Logis und Pension, groß, idyllisch.
Garten mit Veranda und Salon,
gute Küche, fr. Bier u. Wein.
Auf Wunsch Geschäfte, Bäder,
Gehörs. [9188]

Amerik. Kopfwäsche,
elektrische Luft-Trocknung.
Damen-Griffen in und außer
dem Hause. Große Auswahl in
Hüten sowie einzelnen Haarteilen.
Fritz Mischke, Coiffeur,
An der Universität 1
(Ede Schullstr.). [9483]
Mit 2 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brause, Halle a. S.

Schneider & Haase,

Gr. Steinstr. 83

empfehlen zur **Reise:**

Reise-Hüte in Filz und Stroh,
alle Façons und Preislagen von 1,00 Mark an.

Automobil-Hüte und Mützen.

Südwester für Kinder und Damen.

Reise-Schleier, viele Neuheiten.

19480

„Ledergrütel“ in allen Farben.

„Lavalliers“ in Seide u. Chiffon, hochparierte Muster.

„Cravatten“ für Steh- und Umlegekragen.

„Leinenkragen“, neueste, elegante Formen.

Rüschen-Boa, Feder-Boa etc.

Sämtliche garnierte Damen- und Kinder-Hüte bedeutend unter Preis. Modell-Hüte unter Einkauf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Zugehörigkeit für die Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung
Montag, den 27. Juni 1904, nachmittags 4 Uhr.

1. Entlohnung der Kammer-Verordnung für 1901. 2. Wählung der Vertreter zwischen Filztrieder und Wolpils, sowie Wählung der Ersatz zwischen Gasanfall und Wärmehaushalt. 3. Genehmigung von Mitteln zu den infolge Materialanfall erforderlichen Kabelverlegungen. 4. Mittelbewilligung zur Beschaffung feinstreifiger Kleiderstoffe. 5. Bestimmung eines neuen Begräbnisplatzes im Süden der Stadt und Verkauf eines Kleiderplanes für denselben. 6. Wählung wegen Wählung der freimittelberechtigten zwischen Diemiger Eisenbahnbrücke und Weidenerbrücke.

Geöffnete Sitzung.
7. Benennung eines Beamten. 8. Anstellung eines Polizeiergänzenden. 2. Sitzung. 9. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses.
Der Stadtvorordnete-Vorsteher, W. Dittenberger.

Bekanntmachung.

Unteroffiziere und Mannschaften des Beurteilungsfeldes der Telegraphenpost, welche zur Einweisung in die Schutztruppe für Südwestafrika bereit sind, können sich am Sonntag, den 28. Juni 1904, vormittags 10 Uhr, sowie des Beurteilungsfeldes der Eisenbahntruppe am Dienstag, den 28. Juni 1904, vormittags 11 Uhr persönlich unter Vorlegung der Militärakten beim Bezirkskommando Halle a. S., Dehnbauerstraße 69, melden.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.
Die Kirchensteuer-Gebühren des Parochial-Verbandes für 1904, der Etat für das obige Jahr und die Rechnung für 1903 liegen im Steuerbureau, Hauptstr. 18 des Rathauses bis 9. Juli d. J. zur Einsicht der Gemeindeglieder aus.
Halle a. S., den 22. Juni 1904.
Der Vorstand des Parochial-Verbandes, J. P. Wächter.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der diesjährigen Pflanzen-Auflagen an den Kreisbauern von Weiblich nach Muerena u. Weisenau-Böschung-Güterliste soll am
Donnerstag, den 30. d. Mts., vormittags 11 Uhr im Gehöft „Zur Linde“ in Weisenau-Böschung öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Pachtpreises unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen.

Halle a. S., den 16. Juni 1904.
Der Kreisbauernrat des Saalkreises, v. Krosigk. 19472

Verdingung.

Die Verpachtung des südlichen Teiles der Weidenwiese, Termin am
Dienstag, den 28. Juni d. J., vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamt in Halle a. S.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Verpachtung von den hiesigen Kommunal-Anpflanzungen vom Termin auf
Dienstag, den 5. Juli d. J., vormittags 11 Uhr
im Rathause öffentlich abzurufen.
Gönnen, den 23. Juni 1904.
Der Magistrat. 19467

Inventar-Auktion

auf
Domäne Hain (Hartz)
am 27. Juni
und folgenden Tagen.

Kaufschreiber erreichen das Hauptort
a) von Station Lindenbergr der Seltetalbahn (7 Kilometer),
b) von Station Hain (Hartz) der Halle-Magdeburger-Bahn (18 Kilometer),
c) von Station Stolberg-Rothleben (ca. 20 Kilometer),
Stolberg (Hartz), d. 23. Juni 1904.
Sirliche Kammer.

Gut,

200-300 Morgen, gute Lage in Thür., für Frühlings- u. Sommerfrucht. Off. Off. u. Z. 1. 628 unter der Exped. d. Bl. ab. 19473

Stammeschäferei Fräulein

Hof Dulleborn, Staatsbahnstation Köthen i. Anh.,
Fremdredner: Amt Köthen Nr. 133. 19489
Der Verkauf in hiesiger Original-Oxfordshire-down-Stammeschäferei hat begonnen.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Die noch im Umlauf befindlichen Schuldscheine unserer Anleihe vom Jahre 1885, soweit dieselben nicht bereits in den Vorjahren ausgelöst worden sind, Einigen nur damit zum 1. Juli d. J. — Die Einlösung dieser Schuldscheine erfolgt bei der
Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt in Leipzig.
Sachsenstr., den 15. April 1904. 19452

Die Direktion.

Günstiges Panteran in mitten der Stadt.
Das in Galt a. S. Markstraße 11-15 gelegene Gartengrundstück 2200 qm groß, welches an einer Seite bis auf einen schmalen Streifen, der der Stadt gehört, an die Friedrichstraße heranreicht, soll mit den daraufstehenden Gebäuden alsbald freihändig verkauft werden. Angebote u. event. Anfragen an
Dr. Wolf, Frankfurt a. C., Breilstraße 24.

Sichere Existenz für Journalisten oder Buchdrucker!

Altes Amtsblatt in wirtsch. u. industri. reich beb. Reichsstadt Braunschweig mit Druckerei u. Grundst. sofort Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Modernst. Schrift- u. Malchinen. Hohe Arbeitsverd. Beste behörl. Aufträge. Angebot gegen 60000 Mk. Restlosgeld kann hypothek. eingezahlt werden. Anr. unter Z. H. 617 an die Exped. dieser Zeitung. 19347

Herliche Villenbaukäufe a. d. Saale, gegenüber der Saal-Flößbohrwerke, 13-15 Nr. p. q. Offert. unt. E. 1. 4999 an Rudolf Noss, Wittenbergstr. 19465

Reisereisgeschäft, Leipzig, unweit familiärer Bahnhofs ist umständlicher sofort für 16000 Mk. zu verkaufen. Off. u. T. U. 86 an „Anwaltskanzlei“ Leipzig etc. 19470

Billige Baukäufe 1946 bei Elster, 225 Nr. 2, u. 3. Hofstr. 1275 Nr. 18. Offert. mit vollem Statutenbestand, 10. Januar u. 3. Werden (siehe Formblatt) wegen Unfallsfall für den enorm bill. Preis u. 65000 Mk. fällig. Ab. sofort d. W. Volquarts, Elster, St. Salzenstr. 6.

Ein neuer, 8-10 HP. Marshall-Dreschsatz, neuerer Konstruktion, ein so. gebräuchlicher (noch wie neu) billig veräußert. (Diesbezüg. Anfragen befördert die Expedition d. Bl. unter Z. R. 626.) 19462

Pony-Wagen. Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener einpänniger 4spziger Pony-Wagen, desgl. Gefährt für zu kaufen gef. Nittergut Jangenberg 9461 bei Jäh.

Ein junger Jagdhund, 3/4 Jahr alt, hellbraun, luchsartig, Eltern nachweislich vorzüglich, abzugeben. 19440

Hedenus, Sieben bei Dölan, Bezirk Halle. Ich kaufe einen Jagdhund, Händin bevorzugt, der vollständig im H. gute Nase und schneid. Schwanz hat. Anzeigeb. bitte ich mit Angabe des Preises an mich einzuliegen. 19484

W. Anton, Nittergut Wilsleben bei Berlin. Seidiger Kutschwagen in gutem Stand, ein u. zweipännig, verl. Boyer, Gr. Märkerstr. 21, 1. 19470

Kotlaufstropfen, Kotlaufsalbe, beste Mittel gegen Kotlauf in Hühnern, allein zu haben bei Max Rädler, Rannischstr. 3. 19377

Nebenverdienst.

Eine Feuer-Versicherung mit außerordentlich günstigen Bedingungen sucht
tüchtige Agenten oder stille Mitarbeiter bei höchster Provision. Adressen unter O. G. 684 „Anwaltskanzlei“ Dresden erbeten. 19469

Mehrere jng. Verwalter

sucht zu sofort und später bei 300 bis 400 Mr. Gehalt Willy Kühn, Stellenvermittler, Al. Wöhrstr. 3. Telefon 2233. 19465

Bäckerlehrling m. voll. Familienverhältnisse

angef. verlang. Franz Heinze, Bäckermeister, Gr. Zisterstraße 10, Garstr. 10a. 19477

Erzieherin

(ob. Lehrent) aus guter Familie, welche von 12-7 Uhr die Aufsichtung und Erziehung eines 10jährigen Mädchens übernimmt. Französische Konversation erforderlich. Vorläufig schriftliche Mitteilungen erbeten. 19460
Franz v. Koeller, Gr. Steinstr. 8.

Mamsell-Gesuch.

Wegen Krankheit meiner jetzigen Mamsell suche ich sofort oder später eine tüchtige Mamsell, nicht unter 20 Jahren, die in Mollerei und Federarbeit erfahren und gut bürgerlich kochen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschrift erbeten an 19320
Franz Antonius Zollmann, Nittergut Söbischberg b. Köthen im Anhalt.

Mamsell

auf einem Nittergute des Saalkreises dauernd Stellung. Gehaltsanfrage und Abschrift der Zeugnisse bis unter Z. 1. 6290 an die Expedition dieser Zeitung einzuenden. 19377

Mamsell, die sich anbieten.

Ich suche zum 15. Juli oder 1. August eine tüchtige 19459
die perfekt kochen kann. Keine Mollerei, keine Federarbeit.
Elisabeth Lütich, Nittergut Gehefen b. Artern.

Personen, die sich anbieten.

Junger bürgerlicher Landwirt, cand. agric., der sich einige Monate in Thür. aufgehalten hat, sucht vor 15. Juli für einige Monate Verpachtung eines neuen Gutes gegen hohe Vergütung. Broschüren sind bevorzugt. Off. Offerten an
Barfod, Dr. Labehorn bei Gernsburg. 19491

Mietgehe.

Gesucht für die Zeit vom 2.-8. Juli möbliertes Zimmer. Offerten an
A. Hässler, Grenchen, Thür. 19423

Bermietungen.

Herzoglich. Wohnung
Gute Herberge, 1. Obergeschoss, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zub., sof. od. spätr. zum Preise von 1200 Mk. u. vermietet. Ab. Brunnstr. 10, 11. 19329

Kronprinzstr. 99

hoheherg. Wohnung 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, einem Manndarmenm., Küche, Speisekammer, Waschkammer und sonstigem Zubehör, am liebsten an einzelne Leute sof. od. spätr. zu vermieten. Ab. par. 19468

Stofort zu vermieten:

Mittelaltliche 6 Zedern mit Kamin, Niederlage, Pferde stall, Remise, ev. mit Wohnung. 19513

Geldverkehr.

Auf Landgüter

innerhalb Provinz Sachsen und Anhalt sollen sofort oder später
500000 Mk.
anfindbare Kassengebelde zur 2. Stelle à 1/2 bis 2/3 des Wertes ausgeliehen werden. Offerten unter Z. H. 595 an die Expedition d. Bl. 19386

750000 Mk.

will eine Kontoverwaltung auf Acker, auch zur 2. Stelle ausleihen. Zinsfuß von 3 1/2 %. Direkte Offerten unter E. R. V. 10 postlagernd Weimar erbeten. 19326

800000 Mk.

sollen auf Acker von 3 1/2 % an dauernd ausgeliehen werden 2. Stelle zu günstigen Bedingungen. Anträge erbeten 19379

B. J. Baer,

Halle a. S., Leipzigerstr. 30.
600 Mark gegen Hauspacht bei hoch. Zinsen für 10 Jahren gef. Off. ab. Z. m. 621 a. d. Exped. d. Bl. 19322

Familiennachrichten.

Verlobt: Fräulein Magda Rodow mit Hrn. Oberst. Hans Frick von Stöckhausen (Worms, W.-Berlin). Fräulein Johanna Wiener mit Hrn. Ingen. Martin Krause (Halle). Fräulein Magda von Köster mit Hrn. Ingenieur Bruno Scheller (Magdeburg).
Eheverlobt: Dr. Med. v. Hatzfeldt mit Fräulein v. Hatzfeldt. Fräulein v. Hatzfeldt mit Fräulein v. Hatzfeldt. Fräulein v. Hatzfeldt mit Fräulein v. Hatzfeldt.